

Wandlungsfähig und unverwechselbar

Renommierte Labels arbeiten gern mit unterschiedlichen Designern zusammen. Die Gestalter stellen dabei ihre Kreativität in den Dienst der wechselnden Markenbilder – und entwickeln zugleich ihre eigene Handschrift weiter. Alfredo Häberli beherrscht diesen Balanceakt meisterhaft.



TT-Sitzmöbel von Alias



Regalsystem „Sec“ von Alias

Für das italienische Label Alias hat der Schweizer Gestalter das markante Polsterstuhlsystem „TT“ entworfen. In zwei Richtungen ausziehbar ist das Sideboard „Nemea“ von Classicon. Es lässt in mehreren fixierbaren Stufen eine Landschaft aus kubischen Formen entstehen. Spielerisch-skulptural und unkonventionell



Sideboard „Nemea“ von Classicon

wirkt das Regal „Pattern“ des niederländischen Labels Quodes. Der Armlehnsessel und der Tisch von Wogg realisieren die labeltypische Balance von Purismus und Sinnlichkeit. Für die außergewöhnlichen Teppichentwürfe für Ruckstuhl setzt Häberli auf Materialmix und neueste Techniken.



Teppich „Salim“ von Ruckstuhl



Bücherregal „Pattern“ von Quodes



© I&J Fotografie, Zürich

Design live – Alfredo Häberli am Promenadeplatz

Die Neuen Werkstätten präsentieren in einer Ausstellung die neuesten Objekte des Ausnahme-Designers

Architekt, Künstler, Designer – Alfredo Häberli ist ein Mann mit vielen Talenten. Kein Wunder, dass er seine Objekte weniger herstellt als erfindet. Und nicht nur das Design, auch der Designer selbst ist immer für Überraschungen gut.

Alfredo Häberli – Vorname argentinisch, Nachname schweizerisch. 1964 in Buenos Aires geboren und aufgewachsen, seit 1977 in Zürich wohnend und arbeitend. Zwei Städte, zwei Länder, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten. Südamerika, Patagonien, Pampas, Gauchos, Tango, lateinamerikanische Lebenslust hier. Mitteleuropa, Alpen, Bergbauern, Präzision, Schweizer Wertarbeit dort. Was wohl herauskommt, wenn zwei so weit voneinander entfernte Welten zusammentreffen? Zum Beispiel internationales Spitzendesign.

Nach Studium und künstlerischer Tätigkeit arbeitet Alfredo Häberli als Designer und Architekt. Es entstehen Entwürfe für verschiedene Industriebereiche und für renommierte internationale Möbelhersteller wie Authentics, Classicon, Triade oder Thonet. Daneben betreut Alfredo Häberli als Kurator Ausstellungen des Museums für Gestaltung in Zürich und ist seit 2001 Dozent für Innenarchitektur an

der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Basel. Die vielfach ausgezeichneten Arbeiten werden in Ausstellungen in ganz Europa gezeigt.

„Seine Entwürfe sind passgenau, zugleich verspielt und funktional“, konstatiert Gianni Jetzer, Kunsthistoriker und Leiter des Swiss Institute (SI) – Contemporary Art in New York. Auf subtile Art wirken sie stets neu. Und bringen die Dinge in Bewegung: Vor die Wahl gestellt, das eine zu tun und das andere zu lassen, gelingt es Alfredo Häberli fast immer, beides zu tun und keines zu lassen.

Der Stuhl „Segesta“ zeigt das eindrucksvoll. Am Anfang stehen spielerisch-künstlerische Skizzen, aus denen sich wie von selbst eine funktionelle Form ergibt. Sie löst alle Ansprüche ein, die an einen Stuhl gestellt werden – und verrückt unmerklich unsere Erwartungen. Stapelbarer Sessel oder Sitz mit Armlehne? Sowohl als auch! Bequemer Sessel mit Armlehnen oder als Sitz für den Tisch? Beides, dank der ausgefeilten

Länge der Armlehnen. Reine Funktion? Keineswegs, denn die klare Form erhält durch die Öffnung in der Rückenlehne ästhetischen Eigenwert.

Was für „Segesta“ gilt, gilt auch für das Schaffen Alfredo Häberlis insgesamt. Wenn man eine seiner Aus-



Stühle „Segesta“ von Alias

stellungen betritt, beginnt man eine Landschaft zu erkunden, die hinter jeder Wegwendung neue Perspektiven bereithält. Niemand sollte dabei nur auf seine fünf Sinne vertrauen: „Design“, sagt Alfredo Häberli, „ist das, was man sieht, wenn man die Augen schließt.“

Die Ausstellung „Design live – Alfredo Häberli“ wird am 8. März um 19 Uhr eröffnet. Die Eröffnungsrede mit dem Titel „Schokolade und Design: Der Schweizer Gestalter Alfredo Häberli“ hält die Architekturjournalistin Sandra Hofmeister. Die Ausstellung läuft vom 9. März bis 14. April 2007. Begleitend zeigen die Neuen Werkstätten experimentelle Fotografien von Stefan Burger, der Design von Alfredo Häberli im Kunstkontext inszeniert hat.

Einladung

Zur Eröffnung der Ausstellung „Design live – Alfredo Häberli am Promenadeplatz“ am 8. März um 19 Uhr laden wir Sie herzlich ein.



Tisch „Wogg 38“ und Armlehnstuhl „Wogg 37“

Das ganze Spektrum guter Gestaltung

Es sind ausgesprochen individuelle Lösungen in allen Einrichtungsfragen, die unsere Kunden von uns erwarten. Um diese Erwartungen optimal zu erfüllen, bieten wir die ganze



Johann Klopsch
Geschäftsführer
Neue Werkstätten

Breite guter Gestaltung an, ob klassisches Design oder Avantgarde, moderne Technologie oder traditionelles Handwerk. Bei speziellen Aufgaben kooperieren wir mit leistungsstarken Partnern, sodass unsere Kunden Lösungen wie aus einer Hand erhalten. So hat sich etwa bei der Integration von TV-Systemen eine vorzügliche Zusammenarbeit mit der Loewe Galerie München entwickelt. Außerdem präsentieren wir mit hochkarätigen Events neue Gestaltungstrends.

Ich freue mich, Ihnen, unseren Kunden, Alfredo Häberli live vorstellen zu können. Mit ihm ist modernes Design at its best in den Neuen Werkstätten zu Gast. Lassen Sie sich inspirieren.

Lebensart entdecken



Wer sich in München für die schönen Dinge des Lebens interessiert, stößt früher oder später auf die Lifestylegalerie lebensart r. wittgenstein. Das Konzept von Inhaberin Renate Wittgenstein ist ein unkonventionelles Plädoyer für mehr Lebenskultur und vereint stilischer Damen- und Herrenmode renommierter Designer, passende Accessoires, Schmuck, Wohn-Accessoires erstklassiger Hersteller und alles, was eine Küche wirklich braucht. Zum Programm gehören auch regelmäßige Events – wie jetzt mit Alfredo Häberli, der die Schaufenster von lebensart r. wittgenstein gestalten und am 8. März um 17.00 Uhr sein neues Buch „Design Live“ signieren wird.

Blumenstraße 17
Telefon 089 - 24234600
www.rwittgenstein.com

Top-Neuheiten von Minotti auf der Kölner Möbelmesse 2007

Anfang letzten Jahres haben die Neuen Werkstätten acht wegweisende Wohnszenarien von Minotti in einer Ausstellung präsentiert, die bei Kunden und Medien auf starke Resonanz stieß. Kein Wunder, dass das Team der Neuen Werkstätten in Köln mit besonderer Neugier den Stand des italienischen Top-Labels besuchte. Die Erwartungen wurden nicht enttäuscht: Minotti hat mit neuen Produkten sein Konzept konsequent wei-

terentwickelt. Die Couchserie „Hamilton Islands“ etwa besticht durch großen Komfort und viel Liebe zum Detail. Besonders gut gelungen ist die Integration von Ablagen und Tischflächen. Weiteres Highlight ist der superbequeme Sessel „Hopper“, den es nicht nur in Leder, sondern auch in einer wunderbaren luxuriösen Fell-Ausführung gibt. Ab April sind die Minotti-Neuheiten am Promenadeplatz zu sehen.



TV MEETS INTERIOR DESIGN

Mit Loewe Individual können TV-Systeme besser als je zuvor in die Inneneinrichtung integriert werden. News sprach mit Roland Baumgartner, dem Geschäftsführer der Loewe Galerie München.

Hochauflösende TV-Bilder und Heimkino sind Trend. Was hat Loewe hier Besonderes zu bieten?

Mit Loewe Individual haben wir ein hochklassiges TV-System entwickelt, das die Integration in Wohnräume unmittelbar zum Thema macht. Wie der Name schon sagt, kann man die TV-Geräte in den verschiedensten Farben, Größen und Formen individuell gestalten und im Raum platzieren: an der Wand, im Raum, auf diversen Füßen oder auf einem Möbelstück, wo es mit wenigen Handgriffen versenkt bzw. wieder ausgefahren wird oder auch permanent sichtbar bleibt. Hinzu kommen weitere Gestaltungsmöglichkeiten, die für TV absolut ungewöhnlich sind, zum Beispiel der Screenlift. An dieser Boden-Decken-Stange lässt sich der Fernseher fast wie ein Kunstwerk mitten im Wohnraum platzieren. Im Übrigen ist Heimkino mit Loewe Individual sehr benut-

zerfreundlich: Sie brauchen nur eine Fernbedienung. Die eventuell zusätzlich benötigten Lautsprecher sind so klein, dass sie sich problemlos in jede Raumsituation integrieren lassen. Ein Novum ist unsere Kooperation mit interlücke. Loewe-Fernseher gibt es nun teilweise in den gleichen Farbvarianten wie interlücke Möbel.

Wie individuell ist der Service bei Loewe Individual?

Wir stellen neueste Technologie in den Dienst des einzelnen Menschen, der sie benutzt. So passen wir zum Beispiel den Sound den individuellen Hörgewohnheiten und den jeweiligen Räumlichkeiten an. Wenn die Kunden nicht nur ein neues TV-System, son-

Loewe Galerie München
Maxburgstr. 4, 80333 München
Tel. 290 40 50, Fax. 22 80 21 59



Roland Baumgartner, Daniel Reisenberger

dern auch eine komplette Inneneinrichtung wollen, arbeiten wir mit den Neuen Werkstätten zusammen.

Welche Vorteile bringt die Kooperation mit den Neuen Werkstätten Ihren Kunden?

Einrichtung und Installation laufen für den Kunden elegant und unaufwändig ab. Die technische und die innenarchitektonische Planung werden exakt aufeinander abgestimmt, um ein optimales Seh-, Klang- und Wohnerlebnis zu gewährleisten. Auch der Einbau selbst wird vorher im Detail geplant: Wer kommt zuerst, wer macht die Durchbrüche, wie sind die Kabel zu verlegen etc. Inneneinrichtung und TV-Installation ergänzen sich, statt sich wechselseitig zum Problem zu werden.



Exemplarische Kooperation von Loewe und Neuen Werkstätten: TV-Einbauregal „über Eck“, das den Wohnraum elegant von der Treppe abtrennt. Integration der kompletten Medientechnik. Unsichtbare Verkabelung. Integration von Steck-, Antennen, Telefondosen. Lüftung der Technik im Regal: Zuluft über den Sockel, Entlüftung über die Decke. Konzeption und Planung: Rebecca Jäger / Andreas Ptatscheck

Raum klar gliedern

Lage: München, Schwabing

Entwurf:

Ein großer Bereich aus Garderobe, Ankleide und Schlafrum war durch einzelne Schränke nur unübersichtlich gegliedert. Ziel war eine klare innenarchitektonische Raumordnung, die die Planung von Stauraum, Möblierung, Elektroinstallationen und Beleuchtung einschloss.

Eine eindeutige Raumaufteilung wurde zunächst durch Trennwände und das partielle Abhängen der Decke erreicht. Die Schränke erfüllen nun neben ihrer eigentlichen Aufgabe, Dinge aufzubewahren oder zu verstauen, die Funktion der Gliederung des Raumes. Wie der neue Fußboden bestehen sie innen aus Ahorn, während die Außenseiten weiß lackiert bzw.

verspiegelt in die Wand übergehen. Ein weiteres wichtiges Gestaltungselement ist die Wegführung durch Beleuchtung. So ermöglichen knapp über dem Boden platzierte Wandeinbauleuchten nachts eine optimale Orientierung und machen das Einschalten einer „Festbeleuchtung“ überflüssig. Last, but not least sollten die Bereiche füreinander transparent bleiben. Erreicht wird das zum Beispiel durch eine mattierte Glaswand, die Tageslicht in den begehbaren Kleiderschrank fallen lässt.

Die Umsetzung dieser individuellen Lösung beruht auf handelsüblichen Systemen, deren Flexibilität voll ausgeschöpft wurde: Das Schiebetürensystem „sipario“ in lackierter oder verspiegelter Ausführung kommt von interlücke, die Inneneinteilung in der

Ausführung Ahorn Natur von den Neuen Wiener Werkstätten, die Einbauleuchten von Nimbus und Kreon, Bett und Kommoden „cube“ wiederum von interlücke. Die Vorhänge bestehen aus Seide von Nya Nordiska. Lediglich die Garderobe ist eine Sonderanfertigung nach einem Entwurf der Neuen Werkstätten.

Konzeption und Planung:
Johann Klopsch / Andreas Ptatscheck



Grundriss Ankleide- und Schlafbereich



Garderobe



Begehbare Schrankraum



Ankleidebereich



Ankleidebereich



Sideboard für Sound-System, hängendes CD-Regal



Grundriss Wintergarten und Wohnraum

Wohnen mit Wintergarten

Lage: Wohngebiet in Gauting

Entwurf:

Ein zweigeschossiger Wintergarten wurde zusammen mit einem eingeschossigen Wohnbereich zu einem Begegnungsraum für die ganze Familie umgestaltet.

Die helle und luftige Atmosphäre des Wintergartens entsteht aus dem Wechselspiel von weiß lackiertem Holz und einem Boden aus großfor-

matigen Eichendielen. Die italienischen Stühle sind mit Lederkordeln bespannt. Um die Raumhöhe zu betonen, wurden unterschiedlich große Leuchten verschieden hoch gehängt; mit ihren schillernden Lichtbrechungen erinnern sie an Kronleuchter.

Der hohe Wintergarten geht fließend in den niedrigeren Wohnbereich über. Ein z.T. beidseitig offenes, weiß lackiertes Regal und 4 semitransparente Glastüren schirmen den gemütli-

chen Wohnbereich ab und lassen zugleich die Helligkeit des Wintergartens einströmen. Das dominierende Blau wird feiner abgestuft und durch die Kontrastfarben Ocker und Beige nuanciert. Während vorher ein großer Kaminofen den Raum stark verkleinerte, wird nun ein zierlicher freistehender Kamin eingebaut.

Konzeption und Planung:
Rickarda Meier / Andreas Ptatscheck



Tisch „Wogg7“ von Wogg, Leuchten „Caboche“ von Foscarini, Stühle „Miss B“ von Bonacina



Teppich „Salto“ von Kasthall, Sessel „Wink“ und Sofa „Mister“ von Cassina und Raumtrenner von der Neuen Wiener Werkstätte, Beistelltische „Cannot“ von Cappellini

Am Promenadeplatz

Durch eine Reihe anspruchsvoller Veranstaltungen haben sich die Neuen Werkstätten als Forum für aktuelle Kunst-, Design- und Einrichtungsthemen etabliert. Ein „Gespräch über Farbe“ führten am 26. Oktober 2006 der Künstler Thomas Bechinger und Dr. Inez Florschütz, Architekturmuseum TUM/Pinakothek der Moderne. Am 30. November folgte mit „Der perfekte Tag“ ein Vortrag von Slatco Sterzenbach. Das Team von Technogym stellte das Topfitnessgerät „Kinesis Personal“ vor. Am 11. Januar 2007 präsentierten Deutschlands erstes Personalitymagazin PARK AVENUE und die Neuen Werkstätten die Ausstellung „Die kreativsten Köpfe des Designs und ihre Lieblingsstücke“ mit Fotos von Neil Wilder.



Axel und Judith Milberg Bernard Werkmeister (Park Avenue), Johann Klopsch (NW Dtl), Oliver Holy (ClassiCon) Wolfgang Bierlein (Tiffany Dtl), Margit Sereny (Niessing) Thomas Bechinger Dr. Carsten S. Schröder (acatech) Slatco Sterzenbach (Lebenskraft)



Renate Le (Suri Mono) Anja Lorenz (Ruinart)* Prof. Rainer Haegele, Oanh Pham Phu, Altamira, und Andreas Notter (tools off) Anna De Call (de Call Affari Moda)* Simone Nickl (NW) Dr. Anne Erfle (SZ) Andrea Berger und Jennifer Kim (Gruner + Jahr) (Homes&Gardens)* Ulrike Passoth

© Hannes Magerstaedt, *© Oliver Soulas

Paola Lenti

Die Neuen Werkstätten zeigen ab April einige hinreißende Neuheiten der italienischen Designschmiede. Von Patricia Urquiola gestaltet, sind die schönen Möbel und Teppiche eine wunderbare Inspiration für den bevorstehenden Sommer.



Sessel „Nido“, Hocker „Flower“, Teppich „Prisma“

Doorman-Wohnen in den Lenbach Gärten

Wohnen mit Doorman-Service hat in Metropolen wie New York, London oder Paris Tradition. Die Lenbach Gärten knüpfen auf spektakuläre Weise daran. Die Neue Werkstätten News sprach mit Dr. Rolf Than, dem Repräsentanten der Frankonia Eurobau Max-Viertel GmbH.



Dr. Rolf Than

Was ist Doorman-Wohnen?

Das Doorman-Wohnen kombiniert Wohnen mit umfangreichen Dienstleistungen. Zu einem komplet-

ten Service-Angebot gehört immer die Zusammenarbeit mit einem Luxus-Hotel, das unmittelbar mit den Wohnungen verbunden ist. Es gibt keinen Hausschlüssel, keine Namensschilder, keine Klingeln. Ausgefeilte Sicherheitskonzepte sind die Regel. Mit diskretem Charme bemüht sich der Doorman, alle Wünsche vom Medikamenten-Bringdienst bis hin zur Vermittlung eines privaten Kochs rasch zu erfüllen.

Welche besonderen Vorzüge haben Sie dazu bewogen, die Lenbach Gärten für das Doorman-Wohnen auszuwählen?

Zentral und gleichzeitig ruhig gelegen, war das 26.000 m² große Grundstück

am alten Botanischen Garten auch für das Rocco Forte Fünf-Sterne-Hotel erste Wahl. Das Hotel ist unterirdisch mit dem Max Palais verbunden. Vom Grundstück aus erreicht man zu Fuß in 10 Minuten die Oper, die Maximilianstraße oder den Hauptbahnhof. Zum U-Bahnhof Königsplatz sind es nur wenige Schritte. Die historische Aura hat einen besonderen Reiz.

Wie sehen die neuen Wohnungen im Max Palais aus?

Die Wohnungen sind zwischen 180 m² und 400 m² groß und können innenarchitektonisch nach den Vorstellungen des zukünftigen Eigentümers gestaltet werden, etwa in Kooperation mit



© Frankonia / CADMAN

den Neuen Werkstätten. Das Doorman-Haus besitzt eine klassische zeitlose Architektur und wird von Menschen bevorzugt, die Diskretion, Ruhe und das Dienstleistungsangebot schätzen.

Dr. Rolf Than Immobilien GmbH
Tel: 0 89/28 75 56 85
www.lenbachgaerten.de

Stefan Burger

Fotografie als Raumkunst



Der 1977 geborene Künstler Stefan Burger entwickelt eine Fotografie, die ihren illusionären Bildstatus in der Konfrontation mit Skulptur, Installation und Konzeptkunst ständig aufs Spiel setzt. Es entstehen hochreflexive Kunstwerke, die zugleich absurd,

klar konstruiert und mysteriös sind. Fotografien wie das oben abgebildete Werk „Melancholischer“ lassen Scherz, Ironie und tiefere Bedeutung in Bühnenhaften Inszenierungen anklingen. Zu sehen vom 9. März bis 14. April in den Neuen Werkstätten.

Alfredo Häberli

Lesetipp

Wer sich näher mit dem Design von Alfredo Häberli befassen möchte, kann sich im Februarheft der Fachzeitschrift Baumeister ausführlich informieren. Unter dem Titel „Im Atelier von Alfredo Häberli“ gibt Sandra Hofmeister kenntnisreiche Einblicke in die Arbeitsweise des Schweizer Stardesigners. Frau Hofmeister ist



Baumeister Feb. 2007

freie Architekturjournalistin und für die Redaktion der Interior- und Design-Seiten der Fachzeitschrift Baumeister verantwortlich.

Willkommen am Promenadeplatz



Sabine Yousefy

Viele Jahre war sie bei Theresa und bei Sarajo. Nun hat Sabine Yousefy ihren eigenen Fashion Store am Promenadeplatz 11 eröffnet und bringt Trends aus Mailand, Paris und London nach München. Die weibliche mädchenhafte Mode betont die Individualität ihrer Trägerinnen, ohne dass dafür Model-Maße erforderlich sind. Schuhe und Accessoires ergänzen das Angebot.

Besuchen Sie uns im Internet!



www.neue-werkstaetten.de

Die Neuen Werkstätten sind auch im Internet für Sie da – mit allen wichtigen Informationen zu Veranstaltungen und neuen Projekten. Bitte beachten Sie auch unsere Rubrik „Ausstellungstücke zu Sonderpreisen“.

Ausstellung Alfredo Häberli mit freundlicher Unterstützung von:

Alias

ClassiCon

quodes

R U C K S T U H L

wogg.

Impressum

Herausgeber: neuewerkstätten

Gesellschaft für Planung und Einrichtung mbH

Konzeption: Simone Nickl, Texte: Dr. Michael Backes

Gestaltung: Kerstin Thonigs, Produktion: Fritsch + Partner

planen einrichten **neue werkstätten**

Neue Werkstätten Gesellschaft für Planung und Einrichtung mbH

Promenadeplatz 8 80333 München Tel.: 089.242050-0 Fax: 089.242050-10

pro@neue-werkstaetten.de Mo-Fr 10.30-20.00 Uhr Sa 10.30-18.00 Uhr

